



montanSOLAR



Photovoltaikpark- Projekt

*Gemeinden Diesen und
Porcelette (57)*

Tranche 1

PSTW SAS
August 2018



Umweltverträglichkeitsstudie

**Auszug Kapitel 2:
Nichttechnische
Zusammenfassung**



Empfohlene Zitierung	Biotope, 2018, Photovoltaikpark-Projekt Gemeinde Diesen und Porcellette (57) - Abschnitt 1, Umweltverträglichkeitsstudie PSTW	
Version/Index	Version 9	
Datum	August 2018	
Vertragsnummer	2018094 – Abschnitt 1	
Auftraggeber	PSTW SAS 31, Avenue Saint-Rémy 57600 FORBACH	
Ansprechpartner Bauherrenschaft	Anne Kilian Projektmanagerin Frankreich MontanSOLAR GmbH Im Auftrag von PSTW	Telefon: +49 (0)68 31/4 88 9-35 11 E-Mail: anne.kilian@montansolar.de
Akte Manager	Delphine GONCALVES Projektmanagerin Umweltforscherin BIOTOPE	Telefon: 04 67 18 67 78 E-Mail: dgoncalves@biotope.fr

2

Nichttechnische
Zusammenfassung

Die Plattform Diesen-Porcelette, die seit mehr als einem halben Jahrhundert als Lager für Kohle und Koks genutzt wird, befindet sich heute in einer Industriebrache, wie viele Moselstandorte, die zuvor im Zusammenhang mit den Bergbau-Aktivitäten genutzt wurden.



Abbildung 1 : Diesen-Porcelette-Plattform und globaler Arbeitsbereich des geplanten Photovoltaik-Projekts auf Luftbildhintergrund (Quelle : Géoportail)



Abbildung 2 : Luftbild auf der Diesen-Porcelette-Plattform (Quelle : VISU, 2011)

2 Nichttechnische Zusammenfassung



Abbildung 3 : Aussicht des Standorts (Quelle : Luxel, 2018)

Die Aufgabe der Lothringischen Öffentlichen Landagentur (EPFL) bestand darin, diese geschädigten Gebiete für Projekte der nachhaltigen Entwicklung im Jahr 2010 erneut zu qualifizieren. Die neue Qualifizierung dieser riesigen Plattform, die insgesamt 67 Hektar umfasst, wurde dann auf die Schaffung eines industriell-forstwirtschaftlichen Freizeitparks mit einem 32 Hektar großen Photovoltaik-Kraftwerk im Herzen dieses Grundstücks und einem Umkreis für Spaziergänge, Erholung und die Aufwertung des Naturerbes ausgerichtet.

Das Gebiet wurde in seiner Umgebung landschaftlich und ökologisch gestaltet, um seine Peripherie sowohl für die Spaziergänge zugänglich zu machen als auch die Entwicklung einer interessanten Artenvielfalt zu ermöglichen. Das Photovoltaikparkprojekt wurde jedoch, obwohl es alle erwarteten Genehmigungen erhielt, nicht realisiert.

Das PSTW-Unternehmen wollte dieses Projekt für erneuerbare Energien neu starten. Die Entwicklung des Solarparks wurde jedoch aufgrund der technischen Entwicklung der Ausrüstung etwas überarbeitet, um jedoch auch die Ausschreibungen der Energieregulierungskommission (CRE), die diese Art von Projekten unterstützt, bestmöglich zu erfüllen. Das im Jahr 2010 ausgewählte Wegerecht von 32 ha ist das gleiche, es wurde jedoch in zwei Teile unterteilt, die zwei Abschnitte umfassen:

- Ein erstes Projekt im Norden mit einer Fläche von fast 20 ha, das sich größtenteils in der Gemeinde Porcelette und geringfügig in der Gemeinde Diesen befindet, für eine Leistung von 17 MW;

Dieses erfolgreiche Projekt ermöglichte es, sich bei der Ausschreibung der CRE zu bewerben, die es im Juli 2017 gewann.

- Ein zweites Projekt im Süden mit einer Fläche von fast 12 ha in der Gemeinde Porcelette.

2 Nichttechnische Zusammenfassung

Abschnitt 1
PSTV SAS
August 2018



Abbildung 4 : Lageplan der Projektauswirkungen, Biotope 2018

2 Nichttechnische Zusammenfassung

1 Ein Projekt mit zwei Hauptherausforderungen

1.1 Ein Projekt, das einen vernachlässigten Raum fördert

1.1.1 Ein territorialer Wunsch

Da bodengeschützte Photovoltaik-Solarkraftwerke Platz verbrauchen, ist es vorzuziehen, sie auf Flächen ohne oder ohne besondere Berufung installieren zu können (Flächen mit landwirtschaftlichem Potenzial vermeiden, solche, die sich der wirtschaftlichen Tätigkeit widmen, Wohnraum, mit einer charakteristischen natürlichen Umgebung oder einer anerkannten Landschaft).

Die Gebietsplanungsrichtlinie für das Bergbaugesamt Nord-Lorraine enthält eine spezifische und angewandte Richtlinie für die Umstellung und Wiedereingliederung von Brachflächen. Vernachlässigte, heruntergekommene Flächen, wie schwer zu recycelndes Industriebrachland, und Altmateriengewinnungsflächen (Steinbrüche, Kiesgruben) müssen saniert und erneut naturiert werden. Das Territoriale Kohärenzschema (SCOT) unterstützt diesen Wunsch in seinen eigenen Zielen. Das in dieser Wirkungsstudie vorgestellte Projekt macht es zu einem Ehrenpunkt, die Räume, die die Wirtschafts- und Industriegeschichte der Mosel ausmachen, aufzuwerten.

Das Bergbaubecken im Norden Lothringens ist eines der Gebiete, die am stärksten von der industriellen Vergangenheit der Region Grand Est geprägt sind. Diese Vergangenheit hat Räume hinterlassen, deren wirtschaftlicher Wert mutieren soll. Photovoltaikkraftwerksprojekte scheinen eine der neuen geeigneten Anwendungen für diese Räume zu sein.

1.1.2 Ein Standort, der auf eine Aufwertung wartet

Die Arbeit der Prospektion von Standorten für die Errichtung des bodengebundenen Photovoltaikparks hat Industrieflächen begünstigt, die durch jede wirtschaftliche Tätigkeit und ohne Nutzungskonflikte (insbesondere landwirtschaftlich) entlastet wurden, während gleichzeitig die Optimierung der Energieerzeugung sichergestellt wurde, indem diese Forschung auf geografische Gebiete mit einem interessanten Sonneneinfall ausgerichtet wurde.

Das Gebiet, das größtenteils vom Wald von Saint-Avold und dem Gemeindewald von Porcellette umgeben ist, erstreckt sich über die Gemeinden Porcellette und Diesen. Es weckt dank seiner Oberfläche den Willen zur Aufwertung, der sich für die Montage eines Photovoltaik-Projekts als geeignet erwiesen hat.

Dieses Photovoltaik-Kraftwerk am Boden ist Teil des Wunsches, einen Raum ohne andere Nutzungsmöglichkeiten wirtschaftlich und ökologisch aufzuwerten. In der Tat ermöglicht der vorgeschlagene Standort für die Durchführung des Projekts die Bewertung eines ehemaligen Industriestandorts. Es ist eine Gelegenheit für diese Parzellen, eine kurzfristige Berufung zu finden.

2 Nichttechnische Zusammenfassung

1.2 Ein Gebiet mit Entwicklungspotential für die Photovoltaikbranche

Sonnenschein ist das Hauptkriterium für den Betrieb eines Photovoltaikparks. Die Region Grand Est ist ein Gebiet mit Entwicklungspotenzial für die Photovoltaikbranche. Insbesondere verfügt das Moseldépartement über ein ausreichendes Solarfeld, um Anlagen unter effizienten Produktionsbedingungen installieren zu können.

Die durchschnittliche jährliche Sonnenscheindauer des Standorts beträgt 1.520,5 Stunden. Obwohl dieser Sonnenschein im Vergleich zu Südfrankreich relativ niedrig ist, liegt die Produktionskapazität in dem Département zwischen 800 und 1000 kWh / kWp. Darüber hinaus haben die verwendeten Module eine Betriebsleistung von mehr als 20% und eine hervorragende Leistung bei schlechten Lichtverhältnissen und Bewölkung.

Die Realisierung einer kollektiven Einrichtung wird an der Entwicklung der Solarressource beteiligt sein. Der Photovoltaikpark (Gesamtprojekt: Blöcke 1 und 2 inklusive) deckt auch das Äquivalent des Jahresverbrauchs von fast 26.000 Einwohnern ab und besorgt damit die Bedürfnisse im Zusammenhang mit dem demografischen und wirtschaftlichen Wachstum des Wohngebiets.

Die Auswirkungen eines solchen Projekts auf den lokalen Energie- und Wirtschaftskontext sind positiv. Das Projekt wird dazu beitragen, die Produktion erneuerbarer Energien vor Ort zu steigern, den Raum für Spaziergänge zu vergrößern und gleichzeitig das Budget der Gemeinden zu stärken. Das Photovoltaikparkprojekt ist daher eine Chance für die Entwicklung auf dem betreffenden Gebiet.

Die auf den Eigenschaften des Standortes basierenden Produktionskapazitäten ermöglichen es somit, ein Photovoltaikkraftwerksprojekt wie das in dieser Wirkungsstudie vorgestellte zu rechtfertigen.

2 Zusammenfassende Darstellung des Projekts – Abschnitt 1

Allgemeine Daten

- Leistung : ungefähr 17 MW,
- Installationen : feste Tische auf Rammpfählen, 12 technische Räumlichkeiten „Wechselrichter / Transformatoren“ und 1 Lieferstation (PDL) ;
- Eingezäunte Fläche : 20,2 ha
- Brandschutzelemente: interne umlaufende Fahrspuren im umzäunten Bereich 5 m breit; Geräte Warn- und Schutzvorrichtungen; eine 100-Meter-Pufferzone zwischen dem Solarpark und den peripheren Wäldern; Sicherheitsreserve: In Ermangelung eines ausreichenden öffentlichen Brandschutznetzes (Durchfluss) in der Nähe muss ein 120 m³ großer Tank installiert werden, der den Anforderungen des SDIS 57 entspricht.
- 1 Tor und 2,84 km Zaun (ca. 2m hoch).

Zugang und Anschluss

- Zugang durch RD26 über eine Sackgasse, *die rue du Pont* ;
- Erstellung einer Zufahrtsstraße durch Aushub über fast 30 cm, 5 m breite Geotextil- und Schotterstraße;
- Interne Fahrspuren und 5 m lange Gleise zwischen den Tischen und dem Zaun;
- Provisorischer Anschluss an der Saint-Avoid Quellstation

Arbeitsphase

- Dauer 4 Monate ;
- Nördlich der Plattform wird auf der rechten Seite eine 1.100 m² große Entladefläche eingerichtet.
- Durchführung von Gräben zum Vergraben der Kabel (weniger als 1 Meter tief, 10 cm Sandbett).

Betrieb und Wartung

- Dauer : 1 Mietvertrag von 20 Jahren, verlängerbar einmal in 25 Jahren.
- Die Reinigung der Module erfolgt auf natürliche Weise durch den Regen, die Neigung von 25° und die schmutzabweisenden Eigenschaften der Oberflächen, eventuell ergänzt durch Reinigung mit vollentsalztem Wasser und ohne Lösungsmittel;
- Es werden keine Pflanzenschutzmittel verwendet;

Abbau

- Stilllegungsarbeiten, die nach mindestens 20 Betriebsjahren durchgeführt werden, stellen den ursprünglichen Zustand des Standorts wieder her;
- Die im Mietvertrag und dessen Finanzierung vorgesehene Rückstellung erfolgt ab der Finanzierungsphase des Projekts. Die im Mietvertrag und dessen Finanzierung vorgesehene Rückstellung erfolgt ab der Finanzierungsphase des Projekts.

2 Nichttechnische Zusammenfassung

Standortdiagramm

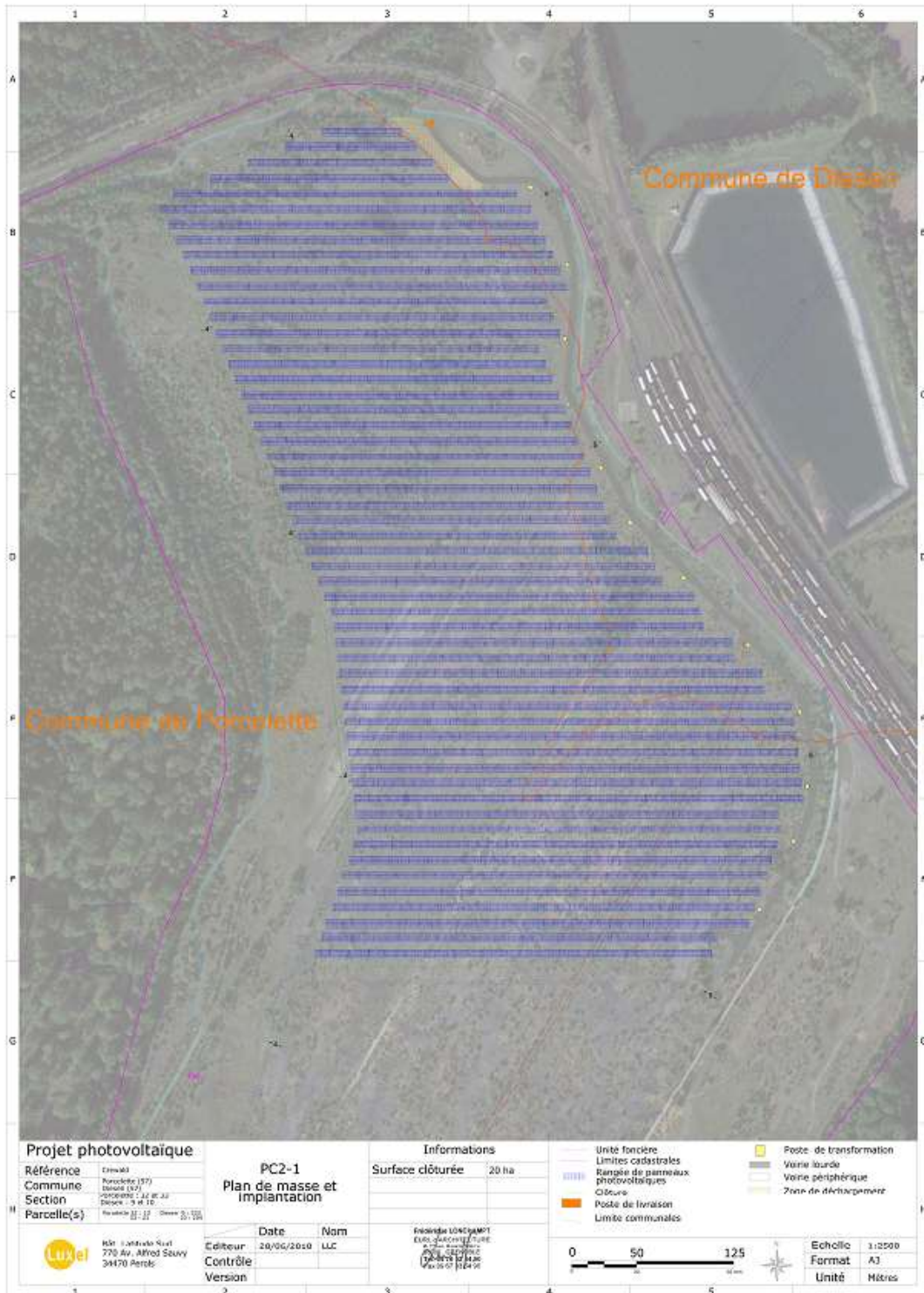


Abbildung 5 : Ansiedlungslage (Quelle : Luxel, Juli 2018)

2 Nichttechnische Zusammenfassung

3 Ein in seine Umgebung integriertes Projekt

3.1 Physische Umgebung: an den Kontext angepasste Empfehlungen

Das Projekt befindet sich östlich des Moseltals am nordöstlichen Ende des lothringischen Plateaus im lothringischen Kohlefeld. Die Morphologie des Gebiets, in dem sich der Standort befindet, ist die eines riesigen Beckens, des Warndt. Der vorgeschlagene Standort befindet sich in der Mitte dieser bewaldeten Senke, die in den Wald von St-Avold eingefügt ist.

Genauer gesagt ist das Projekt in einem relativ flachen Gebiet mit einer durchschnittlichen Höhe von 250 m geplant. Mikroreliefs unterstreichen diesen Raum. In der Vergangenheit wurde das Projektgebiet verfüllt, um eine Plattform mit Schieferböschungen zu bilden, und es wurden mehrere aufeinanderfolgende Ablagerungen verschiedener Materialien (Kohle, Asche ...) festgestellt. Bei der endgültigen Stilllegung des Standorts wurden die verbleibenden Onshore-Lagerbestände an Kohle und Koks bis zur freiliegenden Schieferschicht abgekratzt.

Das Projekt ist in der Nähe mehrerer Gewässer (Gewässer, Teiche) sowie der damit verbundenen Feuchtgebiete geplant. Das Projektgelände ist von keinem dauerhaften oder vorübergehenden Wasserlauf betroffen.

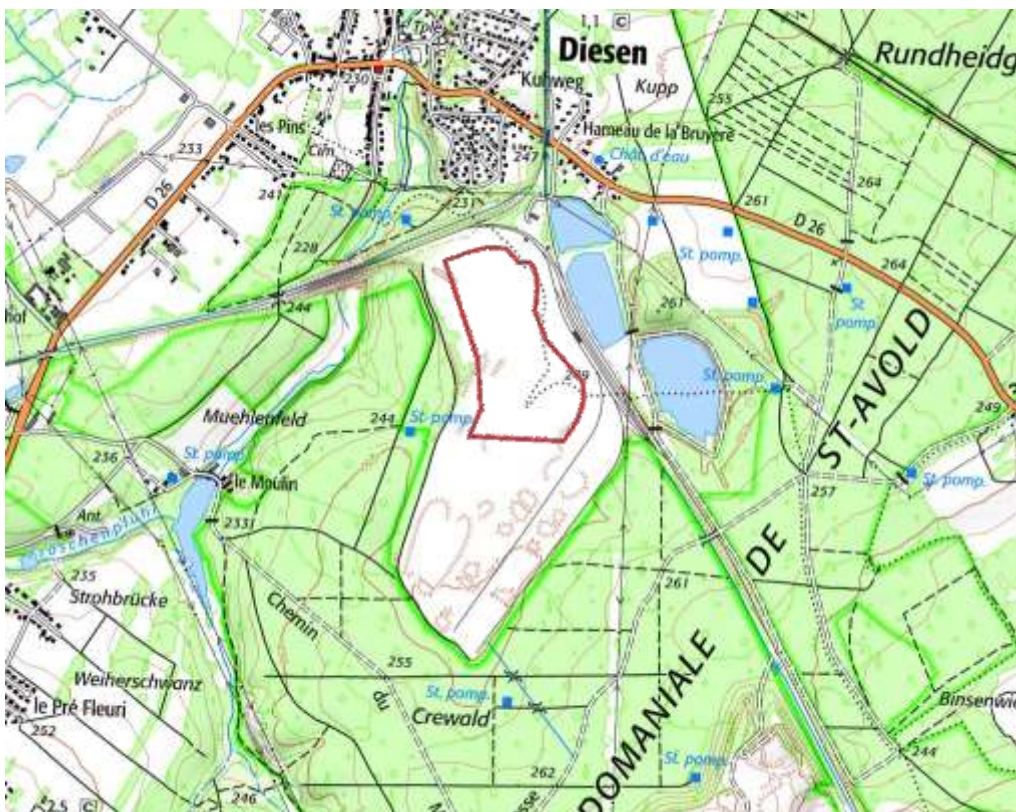


Abbildung 6 : Lageplan des Projektdurchführungsorts – Abschnitt 1 (Quelle : Géoportail)

Das Projekt befindet sich auf dem Grundwasserspiegel der unteren Triasandsteine in einem Sektor, der aufgrund der geringen Durchlässigkeit des den Boden dieser Zone bedeckenden Substrats als wenig anfällig eingestuft wird. Das Gelände gehört zum Fernschutzzumfang eines stillgelegten Trinkwassereinzugsgebiets. In Kürze wird eine gemeinnützige Erklärung eingeführt, mit der neue AEP-Schutzbereiche, die den Projektstandort nicht mehr betreffen, offiziell bestätigt werden.

2 Nichttechnische Zusammenfassung

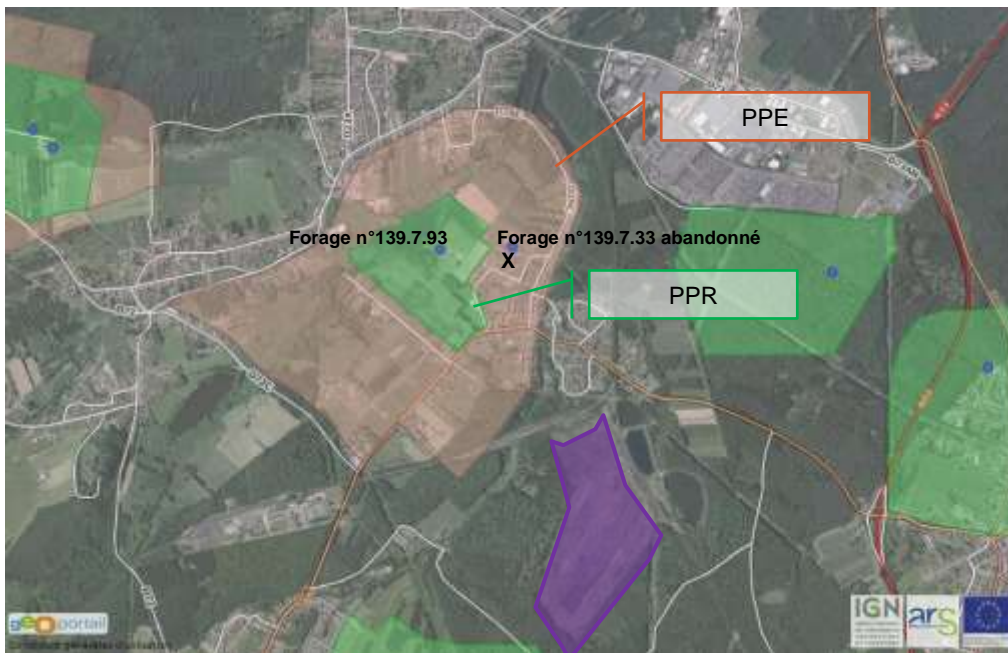


Abbildung 7 : Wasserfassungen für die Trinkwasserversorgung und Schutzzumfänge im Projekt geplant
(Quelle : ARS)

Während der Bauphase werden alle notwendigen klassischen Vorkehrungen getroffen, um jegliches Verschmutzungsrisiko zu vermeiden (Vermeidung und Behandlung chronischer und versehentlicher Verschmutzung, Abfallentsorgung).

Es ist auch zu beachten, dass die technischen Merkmale des Projekts aufgrund ihrer geringen Beteiligung beibehalten wurden:

- Die Verankerung der Pfähle erfordert keinen Beton, wodurch die Auswirkungen auf die Umwelt und insbesondere auf die Abdichtung begrenzt werden
- Die Zusammensetzung der verwendeten Auflagetische (Stützschiene aus verzinktem Stahl, die auf verzinkten Stahlpfählen befestigt sind) erfordert während der gesamten Betriebszeit der Installation nur wenig Wartung und Instandhaltung und passt sich der Topographie des Standorts an.

Während des Betriebs ist es unwahrscheinlich, dass das Photovoltaik-Kraftwerk Umweltverschmutzung verursacht, außer im Falle eines schweren Unfalls. Die Richtung des Regenwasserabflusses wird nicht gestört, da die topografische Modellierung des Standorts beibehalten wird. Auf Baustellenebene ist die undurchlässige Oberfläche klein.

2 Nichttechnische Zusammenfassung

3.2 Natürliche Umwelt: Berücksichtigung ökologischer Aspekte

Das Projekt befindet sich in der Nähe einer Eisenbahnstrecke und von 3 Teichen und ist Teil einer offenen Landschaft, auf der früher Kohle gelagert wurde. Es wird im Osten von Wäldern im Süden und Westen und von einer Eisenbahn und dem Strom von Diesen im Norden begrenzt.

Das Projektgebiet wird im nördlichen Teil von einer dichten krautigen und holzigen Pioniervegetation und im südlichen Teil von sandigem Böden und spärlichen Kohleablagerungen sowie einem kleinen Kiesablagerungsgebiet dominiert. Die betreffenden Lebensräume sind bahnbrechend, es wurden keine geschützten Pflanzenarten identifiziert; andererseits haben Inventare das Vorhandensein seltener bis sehr seltener Arten im Zusammenhang mit anthropogenen Lebensräumen wie Schlackenhalde und Gleisschotter ergeben.

Auf der Ebene des gesamten Projekts (Abschnitte 1 und 2) und seiner nahen Umgebung sind die wichtigsten faunalen Interessen wie folgt:

- In Bezug auf Amphibien weisen zwei Arten gekennzeichnete Pfähle auf und verfügen vor Ort über geeignete Umgebungen für die gute Erfüllung ihres Lebenszyklus (Feuchtgebiete, die hauptsächlich zur Reproduktion genutzt werden, terrestrische Umgebungen, die von Erwachsenen zur Sommer- und Winterzeit genutzt werden).
 - ✓ Die Wechselkröte, eine Art mit sehr starkem regionalen Anteil, geschützten Arten und Lebensraum.
Die Art ist auch Gegenstand eines Nationalen Aktionsplans und eines Regionalen Aktionsplans.
Auf der Ebene der Teiche, die im Rahmen des PGE erstellt wurden, und in der terrestrischen Phase in unmittelbarer Nähe dieser Teiche wurden ein Dutzend erwachsene Individuen identifiziert.
Mehr als 30 Individuen an einem großen temporären Teich im Projektgebiet, ganz im Norden des Geländes. Mehrere Gelege und mehrere hundert Kaulquappen an diesem Teich.
 - ✓ Die Kreuzkröte, eine Art mit starkem regionalen Anteil, geschützten Arten und Lebensraum.
Mindestens 1 Paar wurde an einem großen temporären Teich im Projektgebiet nördlich des Standorts identifiziert.

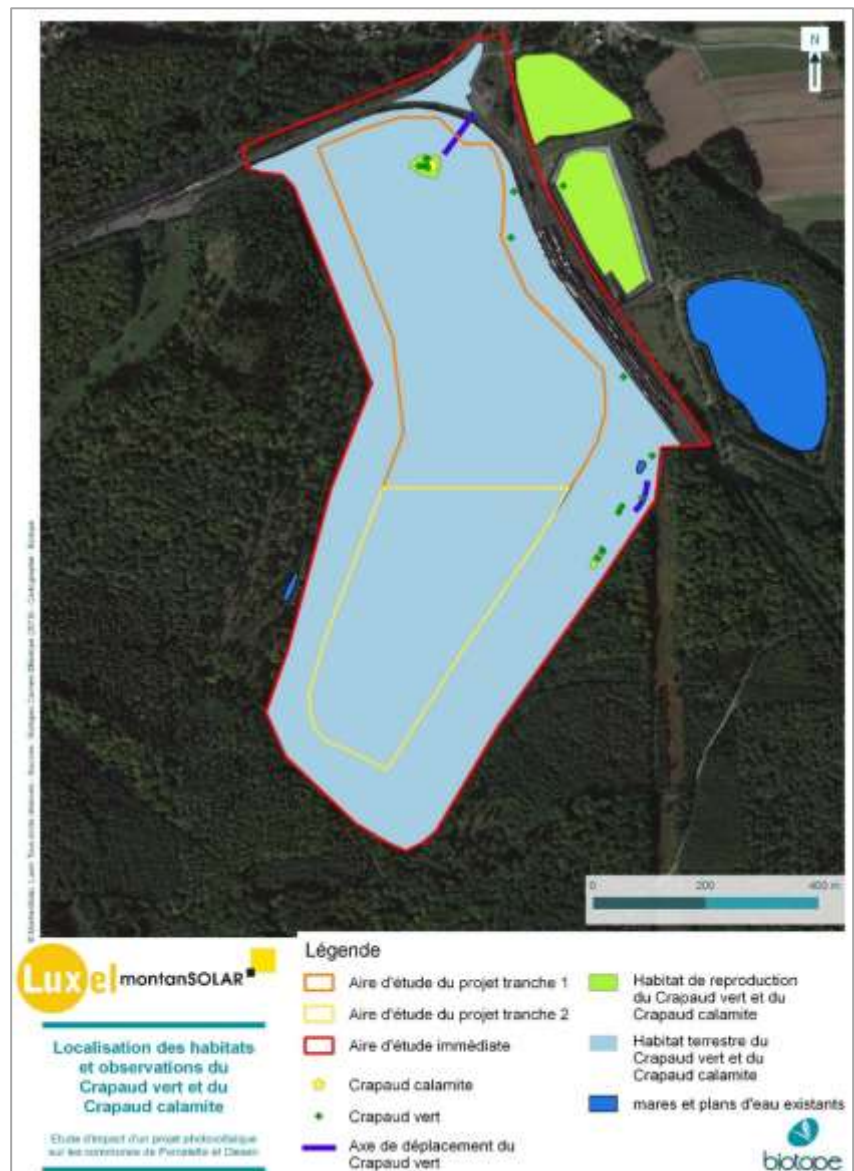


Abbildung 8 : Standort von Lebensräumen und Beobachtungen der Wechselkröte und der Kreuzkröte, Biotopes 2018

2 Nichttechnische Zusammenfassung

- Was die Vögel betrifft, sind die empfindlichsten Arten:
 - ✓ diejenigen, die mit offenen Lebensräumen verbunden sind und direkt auf dem Gelände nisten (die Feldlerche, die Bachstelze und der Hausrotschwanz);
 - ✓ sowie Zugvogelarten, die den Standort als Futtergrund nutzen (die Bekassine, der Kranich und der Steinschmätzer).

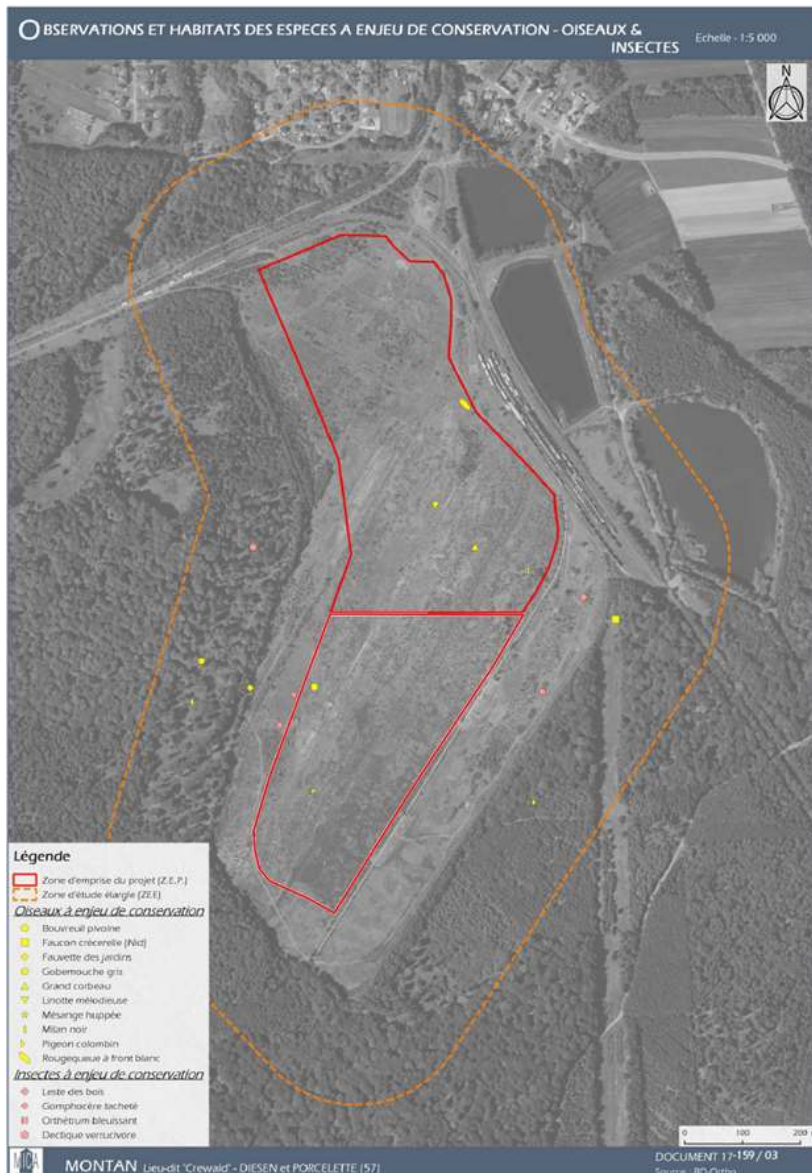


Abbildung 9 : Karte der Position der Insekt- und Vogelinventare (Quelle : Mica Environnement 2017)

- Für die Gruppe der Fledermäuse wird der Platz nicht zur Jagd oder zur Unterbringung genutzt. Er dient nur als Transitzone.

Eine Analyse der von jeder Art vertretenen Probleme wurde durchgeführt. Angesichts der festgestellten Probleme wurde ein Konsultationsprozess durchgeführt, um iterativ über die Anpassung des Projekts nachzudenken. Das Risiko der

2 Nichttechnische Zusammenfassung

Zerstörung/Vernichtung von Individuen und / oder Lebensräumen von Arten aus allen Tiergruppen wurde durch zwei Maßnahmen beseitigt:

- Verteidigung und Bewegung der Flora des Erbes;
- Planungs- / Organisationsarbeiten und Wartung.

Wo eine Verringerung der Auswirkungen technisch nicht machbar ist, wurden einige Maßnahmen zur Verringerung der Auswirkungen festgelegt, von denen einige allgemeiner und andere spezifischer sind. Alle diese Maßnahmen reduzieren die Auswirkungen des Projekts während der Bauphase und dann während der Entwicklungsphase des Projekts erheblich:

- Berücksichtigung von Amphibien;
- Aufrechterhaltung der Funktionalität des Standorts während des Betriebs;
- Begrenzung von Sehstörungen;
- Aufrechterhaltung der Verdrängungskapazitäten während der Betriebsphase: Durchlässiger Zaun „Wildbrücke“.

Trotz aller definierten Maßnahmen bleiben die verbleibenden Auswirkungen auf verschiedene Arten oder Artengruppen bestehen. Diese verbleibenden Auswirkungen betreffen:

- Zerstörung von Individuen und Reproduktionsgebieten der Wechselkröte (starke Restbelastung) und der Kreuzkröte (moderate Restbelastung);

Es wurden mehrere Ausgleichsmaßnahmen festgelegt, um sicherzustellen, dass das Projekt den Erhaltungszustand der lokalen Populationen dieser Art nicht gefährdet.

Es wurden Ausgleichsmaßnahmen festgelegt, um die Auswirkungen des Projekts auf die Wechselkröte und die Kreuzkröte auszugleichen.

- MC1: Schaffung von Teichen
- MC2: Schaffung von terrestrischen Lebensräumen, Schutzzonen
- MC3: Aufrechterhaltung eines Verbindungskorridors zwischen den Teichen
- MC4: Nachsorge von 20-jährig-Ausgleichsmaßnahmen

Begleitmaßnahmen (MA) und Überwachungsmaßnahmen (MS) wurden ebenfalls festgelegt, um eine optimale Berücksichtigung der geschützten Arten und ihrer Lebensräume zuzusichern und die Wirksamkeit der Maßnahmen zur Unterdrückung, Verringerung und Kompensation der Auswirkungen zu gewährleisten.

- Einrichten eines Schulungskurses zum Thema „Artenvielfalt des Standorts“ für alle Beteiligten;
- Reinigung von Photovoltaikmodulen;
- Pflege der Vegetation im Photovoltaikkraftwerk;
- Vorbeugung gegen chronische und versehentliche Verschmutzung;
- Behandlung chronischer und versehentlicher Verschmutzungen;
- Abfallwirtschaft;
- Reduzierung von Lärm und Vibrationen, Luftverschmutzung;
- Verhinderung der Entwicklung invasiver Arten;
- Empfehlungen in der Phase des Abbaus und der Wiederherstellung des Standorts am Ende des Betriebs;
- Nachsorge und Begleitung während der Arbeiten durch einen Ökologen;
- Ökologische Überwachung während der Betriebsphase;
- Demonstrieren der Existenz eines Austauschs zwischen Teilpopulationen.

2 Nichttechnische Zusammenfassung

Zur Beschreibung der Maßnahmen ist auch eine Kartierung des Ortes der Ausgleichsmaßnahmen integriert.

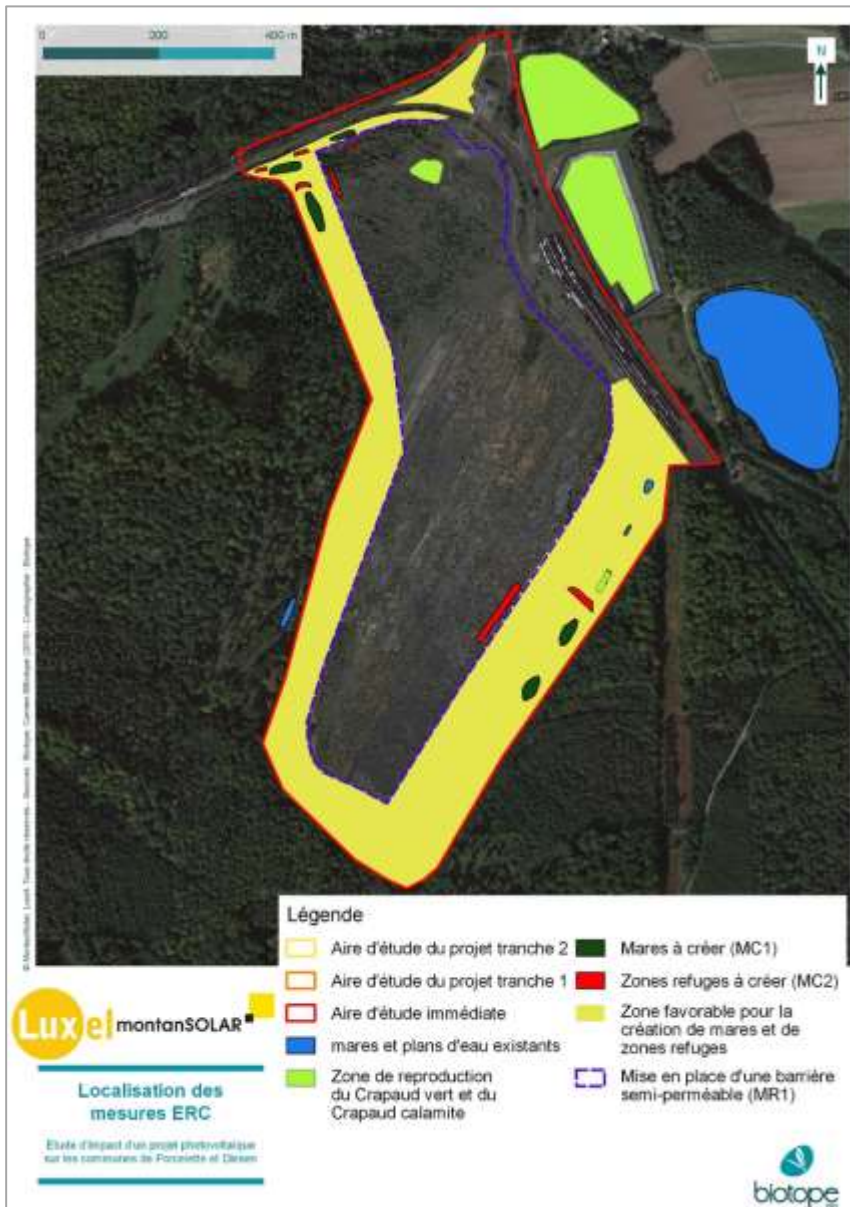


Abbildung 10 : Ort der Vermeidungsmaßnahmen, Reduzierung und Kompensation bezüglich der natürlichen Umwelt, Biotope 2018

Die Gesamtkosten für die Vorbeugungs-, Entschädigungs- und Unterstützungsmaßnahmen des Projekts werden auf **rund 30.000 Euro ohne Steuern** veranschlagt.

Angesichts der für geschützte Arten identifizierten Herausforderungen (die Wechselkröte, die Kreuzkröte...) und der Maßnahmen, die zu ihrer Vermeidung, Reduzierung, Kompensation und Unterstützung ergriffen werden, scheint es, dass das Projekt des Photovoltaikparks Diesen - Porzelette die Erhaltung von Populationen

2 Nichttechnische Zusammenfassung

geschützter Arten auf lokaler Ebene in einem günstigen Erhaltungszustand nicht beeinträchtigt wird.

3.3 Landschaft und Erbe: eine isolierte und geschätzte Landschaft

Im Herzen der Landschaftseinheit der Boutonnière du Warndt gelegen, erscheint der Standort als verlassen Insel in grüner Umgebung und isoliert von den verschiedenen beobachteten Landschaftsensembles und sogar von dem Ensemble, in dem sie in großem Maßstab vertreten ist. In der Tat gelingt es diesem „Niemandland“, seine Unabhängigkeit von der umgebenden Landschaft zu bewahren. Dieser Charakter ist ein positiver Punkt für die Umsetzung eines solchen Projekts und schränkt das Ausmaß der Auswirkungen erheblich ein.

Verglichen mit den Flüssen, die dieses Gebiet beleben, ist das Gebiet nur sehr wenig von seiner Entwicklung betroffen, insbesondere was die unmittelbare Wahrnehmung im Vergleich



zu den Einwohnern des Bezirks Kuhweg am östlichen Ende von Diesen anbelangt.

Abbildung 11 : Wahrnehmungsbecken des Ortes (Quelle : Luxel, 2018)

Als Teil der Überlegungen zu diesem Projekt bestand die Aufgabe der Partei darin, diese visuelle Unabhängigkeit zu bewahren und gleichzeitig zu verbessern. Aus diesem Grund wurden Entwicklungsarbeiten an der Peripherie der zukünftigen Anlage durchgeführt. Es wurden Fußgängerwege eingerichtet, die Plantagen integrieren und die lokale Flora und Fauna verbessern, einschließlich der Schaffung von temporären Teichen. Dies sichert eine fortschreitende Übergangszone zwischen dem Wald und dem Herzen der Plattform, auf der sich das Solarparkprojekt befinden wird, und stellt eine optimale Landschaftsbehandlung der Umgebung der Plattform dar.

2 Nichttechnische Zusammenfassung



Abbildung 12 : Durchgeführte Landschaftsgestaltung und ökologische Entwicklungen (Quelle : Luxel, 2018)

Die Diskretion des Standortorts ist einer der größten Wahrnehmungsvorteile. Die Ansichten des Projekts beschränken sich in der Tat auf die riesige Plattform, die es begrüßt. Das Problem der Wahrnehmung des Parks beschränkt sich daher auf seine unmittelbare Umgebung. Diese sind aber bereits Gegenstand einer Landschaftsbehandlung, die auch das Projekt berücksichtigt. Das Photovoltaik-Projekt zeigt daher eine akzeptable Landschaftseinfügung, die in Form und Maßstab mit der umgebenden Landschaftsmatrix kompatibel ist.



Abbildung 13 : Fotomontage: Blick auf den Solarpark vom Spazierweg auf Höhe des alten Berlins (Quelle : Luxel, 2018)

Es werden Maßnahmen vorgeschlagen, die diese Integration etwas fördern:

- Die Lieferstation ist größer, sodass sie möglicherweise von außen besser sichtbar ist, da sie sich in der Zugangsachse zum Standort und zur Grundstücksgrenze befindet. Eine architektonische Behandlung mit einer Holzverkleidung ist geplant, um eine effiziente landschaftliche Eingliederung in die lokale Landschaft zu ermöglichen;
- Der Zaun des Geländes wird einer besonderen Behandlung unterzogen, die auf der Verwendung von schwarzen Schweißplatten basiert. Die schwarze Farbe hat in der Tat den Vorteil gegenüber dem traditionellen Grün, einen Wert von Eleganz und Diskretion

2 Nichttechnische Zusammenfassung

zu vermitteln, der perfekt mit der natürlichen Umgebung übereinstimmt, um einen offenen, aber nicht aggressiven Übergang zu schaffen.

2 Nichttechnische Zusammenfassung

3.4 Menschliche Umwelt: eine Umstellungsmöglichkeit für einen Sektor mit geringer Nutzung

Das Departement ist bekannt für seine Bergbaugeschichte und seine Kohle- und Steinkohlebergbau. Das eigentliche Substrat des Untersuchungsstandortes wurde durch diese Aktivitäten stark beeinflusst, da es sich um eine Lagerfläche für Steinbrüche und verwandte industrielle Aktivitäten handelte. Die Bergbautätigkeiten des Standorts wurden 2005 eingestellt.

Abbildung 14 : Silberplatte auf dem Studie-Gebiet vom 29.08.1978 (Quelle : IGN)



Das Projekt Porcelette-Diesen befindet sich daher in einer ehemaligen Industriebrache, in der seitdem keine Aktivitäten mehr stattgefunden haben. Das Gebiet ist größtenteils von Wäldern umgeben, in denen Jagd- und Wandertätigkeiten stattfinden. Das Projekt gerät nicht in einen Nutzungskonflikt mit der land- und forstwirtschaftlichen Tätigkeit des Sektors. Keine Gebäude oder Netze sind von der Vorfahrt des Kraftwerks betroffen (in allen Sektoren).

Die dem Projektgelände am nächstgelegenen Häuser befinden sich mehr als 300 m Luftlinie entfernt. Das erste öffentliche Gebäude liegt mehr als 900 m Luftlinie entfernt. Das Dorf Diesen bleibt durch einen Damm und ein Waldprojekt getrennt.

Der Zugang zum Gelände erfolgt über die Straßenbrücke (Sackgasse). Das Gelände wird im Osten von einer Eisenbahn mit 10 bis 15 Durchfahrten pro Tag von Montag bis Samstag begrenzt.

Während der Bauphase werden die auf der Baustelle tätigen Unternehmen die Baustelle gemäß den geltenden Vorschriften führen, insbesondere hinsichtlich der stündlichen Aspekte und der Geräuschemissionen. Wie bei jeder Baustelle wird auch bei diesem Photovoltaik-Kraftwerk strenge Sicherheitsvorschriften gelten, um die Auswirkungen auf die öffentliche Sicherheit zu begrenzen. Angesichts der Isolation des Geländes und des Vorhandenseins eines durch die umgebende Vegetation gebildeten Schutzgitters sind diese Beeinträchtigungen für die Nachbarschaft leicht wahrnehmbar.

In der Betriebsphase verursacht das Photovoltaik-Kraftwerk keine besonderen Beeinträchtigungen, es hat keinen Einfluss auf die Lebensqualität der am nächstgelegenen Bewohner.

Die Auswirkungen eines solchen Projekts auf den lokalen Energie- und Wirtschaftskontext sind positiv. Das Projekt wird dazu beitragen, die Produktion erneuerbarer Energien vor Ort zu steigern, den Raum für Spaziergänge zu vergrößern und gleichzeitig das Budget der Gemeinden zu verstärken. Das Photovoltaikparkprojekt ist daher eine Chance für die Entwicklung auf dem betreffenden Gebiet.

2 Nichttechnische Zusammenfassung

3.5 Hauptrisiken: angemessenes Management

Die Hauptgefahren auf dem Gelände während des Betriebs hängen mit Bränden und Blitzen zusammen. Die Umgebung kann Brandstöße begünstigen (Wald). Die Anlagen enthalten vom Entwurf her Vorrichtungen zur Verhinderung der Auswirkungen dieser Phänomene und einer möglichen Ausbreitung in die Umgebung (vorbeugende und heilende Vorrichtungen hinsichtlich der Brandgefahr, Installation von Überspannungsableitern).

Das Projekt befindet sich außerhalb der im Departements-Atlas der Hochwasserzonen definierten Hochwasserzonen. Durch die Typologie des Projekts wird die Entwicklung des Standorts die lokale Hydraulikfunktion nicht verändern und das Hochwasserrisiko nicht verschärfen.

Andererseits befindet sich das für die Durchführung des Projekts in Betracht gezogene Gebiet an der Abzweigung der Gleise auf dem Gemeindegebiet von Diesen. Der Rand des Geländes wird in der Tat durch die Güterverkehrslinie begrenzt, die das Kraftwerk Emile Huchet de Carling, den Brunnen Vernejoul und den Brunnen Barrois im Gewerbegebiet Creutzwald verbindet. Die Strecke ist weiterhin für die Durchfuhr von Gefahrstoffen in Gebrauch.

Die Bauphase wird mit mehr Verkehr die kritischste sein. Durch eine besondere Maßnahme soll sichergestellt werden, dass im Zusammenhang mit dem VLF1, der derzeitigen Verwaltungsgesellschaft der Eisenbahn, ein angemessenes Verfahren eingerichtet wird, zu dem der Projektleiter bereits Kontakte aufgenommen hat.



Abbildung 15 : Kreuzung zwischen der Rue du Pont und der Eisenbahn, vor Zugang zum Studiengelände

Das Projekt profitiert von einer Implementierung, die mit der aktuellen Umgebung des Standorts übereinstimmt. Es beteiligt sich aktiv am Umbau eines ehemaligen Industriestandorts mit dem Ziel, lokalen Strom aus erneuerbaren Energien zu erzeugen.
